

Tourismus 2018

Im Jahr 2018 setzte sich der Anstieg der touristischen Nächtigungszahlen weiter fort, was die Attraktivität der Steiermark als Urlaubsdestination widerspiegelt. Steiermarkweit wurden im Kalenderjahr 2018 insgesamt 13,06 Mio. Nächtigungen gezählt – ein Allzeithoch. Dies bedeutet ein Wachstum von +1,9 % (absolut: +239.049).

Mit einem Anteil von 58,8 % lag dabei der Großteil der Übernachtungen bei Besuchern aus Österreich, nach dem Burgenland und Niederösterreich war das der dritthöchste Anteil inländischer Urlauber im Bundesländervergleich. Besucher aus dem Ausland kamen überwiegend aus Deutschland (19,9 %), Ungarn (4,0 %), Tschechien (2,9 %) sowie aus den Niederlanden (2,2 %) und Polen (1,3 %).

Die durchschnittliche Anzahl an Nächtigungen lag bei 3,1, wobei Besucher aus dem Ausland mit durchschnittlich 3,5 Nächten eine längere Aufenthaltsdauer als inländische Besucher (2,9) aufwiesen. Regional betrachtet blieben Gäste im Bezirk Murau im Durchschnitt 4,5 Tage, an zweiter Stelle lag die Südoststeiermark mit 4,0 Tagen vor Liezen mit 3,9 Tagen. Der Städtetourismus, der sich unter anderem durch Geschäftsreisen und Events auszeichnet, ist durch eine deutlich kürzere Aufenthaltsdauer charakterisiert. Im Bezirk Graz Stadt lag die durchschnittliche Anzahl der Nächtigungen im Kalenderjahr 2018 bei 1,8 Tagen.

Differenziert nach Saison kam in der Steiermark der Sommersaison 2018 mit 7,1 Mio. Übernachtungen eine wesentlich größere Bedeutung zu als der Wintersaison 2017|2018 mit 5,9 Mio. Übernachtungen. Die Wintersaison wies jedoch, wie auch im Vorjahr, eine stärkere Dynamik auf. Hier stieg die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr um +3,8 % (absolut +214.535 Nächtigungen), während der Anstieg in der Sommersaison mit +1,1 % (absolut +79.246 Nächtigungen) vergleichsweise moderat war.

Nähere Informationen zum Tourismus in der Steiermark finden sich unter: <https://wibis-steiermark.at/wirtschaft/tourismus/>

Zum Thema» <https://wib.is/28>

**Entwicklung der Nächtigungszahlen
in den steirischen NUTS 3 Regionen nach Saison
im Vergleich zur Vorjahressaison**

